

SCHLUSS MIT BAHNLÄRM

GENUG GEREDET – HANDLUNGSDRUCK AUFBAUEN!

Über das Bahnlärmproblem wurde und wird viel geredet, ohne dass sich Grundlegendes geändert hätte. Die Politik fürchtet Bahn und Wirtschaft mehr als die Menschen und versucht, zusammen mit der Bahn das Problem auszusitzen.

BAHNLÄRM MACHT KRANK!

Bis heute regelt das Gesetz keinen Schutz von Gesundheit und Eigentum, sondern Lärmschutz ist und bleibt für den Bund eine freiwillige Aufgabe, weil Lärm als lästig, aber nicht als gesundheits-schädigend eingestuft wird, obwohl alle wissenschaftlichen Erkenntnisse Letzteres belegen.

BAHN, JA – LÄRM, NEIN!

Es geht nicht um die Frage, ob man für oder gegen Bahn und Wirtschaft ist. Ganz im Gegenteil, wir sind für beides. Es geht vielmehr um die Frage, ob einzelne Unternehmen auf Kosten aller aus uraltem Gerät und schlechtem Service für Schienen und Räder Profit schlagen und damit das Leben und die Gesundheit der Menschen und ihrer Region in Gefahr bringen dürfen. Bahnlärm entsteht durch Rad- und Schienenfehler, die nicht zu sein brauchen.

WENIGE PROFITIEREN – ALLE ANDEREN LEIDEN UND ZAHLEN!

Die Ruhe im Rheintal und anderswo ist ein Allgemeingut, das allen Bürgerinnen und Bürgern gehört. Diese Ruhe wird einseitig von Bahntransportunternehmen gestört, zum eigenen Profit und mit gravierenden Folgen für die betroffenen Menschen und für die Region. Die Allgemeinheit zahlt durch Steuern, Abgaben und Beiträge auch noch für die wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen. Betroffen sind davon nicht nur die Anlieger, sondern alle Mitbürger/innen.

MENSCHEN HABEN EIN RECHT AUF SCHLAF!

Um zu belegen, was Bahnlärm tatsächlich anrichtet, braucht es vor Gericht Beweise über die Folgen für die Menschen und für die Region. Menschen aus der Region können davon berichten. **Ähnlich wie beim Dieselskandal können Gerichte die Bürger schützen, wenn die Politik ihnen dies versagt!** Deshalb sollten Sie mithelfen, damit wir eine repräsentative Aussage machen können.

BITTE FÜLLEN SIE DEN FRAGEBOGEN AUS!

Damit es für Sie einfach ist, Ihrer Betroffenheit Ausdruck zu verleihen, haben wir den rückseitigen Fragebogen entwickelt. Mit ein paar Kreuzen können Sie eine bessere Zukunft in einer ruhigeren Region mitgestalten! Wir vertrauen auf Sie!

SCHLUSS MIT BAHNLÄRM – MACHEN SIE MIT!
Bürgernetzwerk Pro Rheintal e.V.
gez. Frank H. M. Gross
Vorsitzender

oder online ausfüllen unter:
www.pro-rheintal.de

Siehe auch Datenschutz-
hinweise auf der Rückseite!

*Bitte ankreuzen. Mehrfachnennungen möglich.

1. Wodurch fühlen Sie sich betroffen?

- Bahnlärm Schifflärm
 Straßenlärm bin nicht betroffen
 Fluglärm
 _____ (sonstige Lärmquellen)

2. Wovon sind Sie oder Mitbewohner betroffen?

- Kopfschmerzen Hautallergie
 Herzrasen Schlafstörungen
 Hoher Blutdruck Durchblutungsstörungen
 Allergie Asthma
 Magen-Darm Depressionen

3. Seit wann sind Sie betroffen?

- seit einem Jahr schon immer
 seit 2 Jahren bin nicht betroffen
 seit 5 Jahren
 seit 10 Jahren
 seit mehr als 10 Jahren

4. Wie empfinden Sie den Lärm?

- störend nicht störend
 bedrohlich
 beängstigend
 schmerzhaft
 erschreckend
 krank machend

5. Was ist Ihnen zu laut?

- Flugzeuge Umgebung/Nachbar
 Güterzüge es ist nicht zu laut
 Personenzüge
 Lkw
 Pkw

6. Wann und wo ist es Ihnen zu laut?

- immer innen
 morgens außen
 tagsüber vor dem Haus
 abends hinter dem Haus
 nachts obere Etagen
 nie untere Etagen

7. Wie schadet Lärm Ihnen materiell?

- Haus und Grundstück verlieren an Wert
 Mieterträge sinken, Vermietung schwierig
 Häufige Erkrankungen
 Schäden am Haus durch Erschütterungen
 Haus und Grundstück werden unverkäuflich
 schadet mir nicht

8. Was tun Sie, um ohne Lärm zu sein?

- Ohrstöpsel, Ohropax kein Problem mit Lärm
 Rückzugsbereiche im Haus
 Rückzugsbereiche draußen
 Wochenendhaus außerhalb
 keine Rückzugsmöglichkeit

9. Welche Art von Geräusch stört Sie am meisten?

- Rauschen Rattern keines davon
 Brummen Klopfen
 Dröhnen Vibrieren
 Quietschen alles

10. Wie lange dauert ein solches Störereignis?

- bis zu 30 Sekunden keine Angaben
 bis zu einer Minute
 länger als eine Minute

11. Wie oft findet ein solches Störereignis statt?

- x am Tag selten
 x in der Nacht nie

12. Welche Begleiterscheinungen nehmen Sie wahr?

- Erschütterungen
 Widerhall, Reflexionen
 Dröhnen im Raum; Druck auf den Ohren
 Klirren, Vibrieren; Quietschgeräusche
 Verschmutzung der Umgebung
 Häufiger Baustellenlärm, Bahnhofslärm

13. Wobei stört Sie der Lärm am meisten? Wenn ich...

- schlafe bzw. es versuche fernsehe oder Radio höre
 arbeite drinnen bin
 telefoniere draußen bin
 still sitze nie
 kommuniziere

Alle Angaben werden gemäß den Datenschutzrichtlinien auf unserer Webseite (<https://www.pro-rheintal.de/impresum.html>) streng vertraulich behandelt.

Anrede (Herr/Frau), Titel

Vorname, Name

Bundesland/Region

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Sie bewohnen eine Wohnung oder ein Haus

Nähe zur Hauptlärmquelle in Metern m (nur Bahn oder Straße)

Nähe zu weiteren Verkehrslärmquellen in Metern m (nur Bahn o. Straße)